

## **Bericht des Landesnaturschutzreferenten:**

Die Corona-Pandemie hat uns alle getroffen und das gesellschaftliche und kulturelle Leben vollständig eingeschränkt bis ausgesetzt.

### Waldgebiet Carlsberg:

Im Sommer 2019 wurde das Gebiet um Grünstadt, bei Bobenheim am Berg, von einem Tornado heimgesucht. Dieser führte nicht nur in den Gemarkungen zu zahlreichen schwersten Schäden, sondern auch im Waldgebiet Krummbachtal, bei Carlsberg, welches von dem Starkwindereignis sehr stark zerstört wurde. Die Sektion Frankenthal hat sich unter maßgeblicher Wirkung des 1. Vorsitzenden, Peter Seiler, um die Wiederaufforstung bemüht und damit zu einem wesentlichen ökologischen Erhalt des Waldgebietes beigetragen. Hierbei wurden von allen Helfern insgesamt 850 Bäume neu gepflanzt. Ein Projekt mit langfristiger Wirkung.

### Rotenfels:

Am Rotenfels wurde das Klettern wieder Mitte Juni freigegeben. Das Gebiet wird weiterhin fast ausschließlich von Ortskundigen genutzt. Bei den Routen und Wegen kümmern sich die Sektion Nahegau und die Bergwacht, jedoch ohne Absprachen miteinander zu treffen. Eine Zusammenarbeit zwischen beiden Berginstitutionen wäre sehr wünschenswert.

### Kirn:

Die Kirner Dolomiten wurden seit der Pandemie deutlich stärker frequentiert. Grund hierfür war vermutlich auch die mehrwöchige Schließung der Kletteranlagen. Leider sind Abstandregelungen vor Ort nicht eingehalten worden. Rücksicht auf Privatgrund wurde beim Parken nicht mehr genommen. Die Ortsgruppe Idar-Oberstein der Sektion Kaiserslautern hat sich während dieser Zeit stark für Aufklärung, Schlichtung und die Sauberkeit an den Felsen gekümmert. Ebenso wurden durch die Sektion einige Kletterwege mit neuen Haken saniert.

Problematisch in der Region ist der Befall durch den Eichenprozessionsspinner, ein unscheinbarer Schmetterling. Jedoch haben dessen Raupen hoch toxische Brennhaare, die über ein Nesselgift verfügen, welches bei Mensch und Tier an den Eiweißmolekülen andockt und für hoch allergische Reaktionen sorgt, welche von normalem Juckreiz bis hin zur Todesfolge führen können. Weiterhin ist problematisch, dass die Brennhaare in Altnestern der Raupen bis zu 10 Jahre lang hoch toxisch sind. Die Sektion Kaiserslautern lässt hierzu ein Schild fertigen, womit vor Ort gewarnt werden soll.

### Ettringen-Kottenheim:

Das Gebiet um Ettringen-Kottenheim wird durch Klaus Roos weiterhin betreut. Dies gilt insbesondere dafür, dass es dort Streitigkeiten mit den Grundstückseigentümern gibt. Als Grund wird der letztjährige tödliche Unfall eines Kletterers durch einen Felssturz angeführt. Gleichzeitig spielt hier sicherlich aber noch das

Fehlverhalten einiger Kletterer/Mitarbeiter einiger umliegender Kletterhallen eine Rolle, die das Gebiet der Steinbrüche als Kletterhalle verwenden. Klärende Gespräche hierzu sind bei dem Versuch geblieben, da sich die betroffenen Hallenbetreiber diesem entzogen haben.

#### Pfalz:

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd) hat im Rahmen der europäischen Regelung eine Natura 2020 beschlossen, die in der Pfalz, die Pfalz selbst mit ca. 180.000ha großes Gebiet, ein Gebiet von ca. 40.000ha umfasst. Diese sind auch verschiedene ineinandergreifende FFH-Gebiete (Fauna-Flora-Habitat-Gebiete). Jedoch liegen in diesen Gebieten zahlreiche Kletterfelsen der Südpfalz. Der LV hat die Arbeit der Vereinigung der Pfälzer Kletterer hierbei begrüßt und unterstützt, die Felsen dem Klettersport zu erhalten. Hierzu hat die PK zwei Biologen engagiert, um alle artenschutzrechtlichen Belange zu prüfen und zu klären und im Nachgang eine Stellungnahme dazu abgegeben. Die SGD Süd ist dazu in der Pflicht alle Fachbeiräte für Ökologie und Naturschutz zu dieser Thematik zu befragen. Eine Entscheidung wird in den nächsten Wochen erwartet.

#### DAV in der SGD Süd und Kooperation mit anderen Natursportvereinen:

Seit 22.09.2020 hat der LV nun einen Sitz im Beirat der SGD Süd, vertreten durch den Naturschutzreferenten. Hierbei sind neben dem DAV noch weitere Natursportvereine vertreten. Hierbei wird ein Austausch zwischen den Natursportvereinen untereinander erfolgen, um gemeinsame Konzepte für den Natursport und den Artenschutz zu erarbeiten.

Eric Rouven Seiler